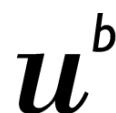


Studienplan für den CAS-Studiengang Bewegungs- und Sporttherapie bei chronischen Erkrankungen



b
UNIVERSITÄT
BERN

[Datum des Programmleitungs-Beschlusses]

Der Studiengang Bewegungs- und Sporttherapie bei chronischen Erkrankungen (im Folgenden „Studiengang“) ist eine universitäre Weiterbildung, die zur Erteilung des „CAS-Studiengang Bewegungs- und Sporttherapie chronische Erkrankungen, Universität Bern (CAS CHRON Unibe)“ führt. Rechtsgrundlage ist das Reglement der Medizinischen Fakultät und der Philosophisch humanwissenschaftlichen Fakultät für den Studiengang Bewegungs- und Sporttherapie bei chronischen Erkrankungen vom Datum.

1. Ziele, Umfang und Struktur des Studienganges

Ziele

Die Teilnehmenden

- a verfügen über praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen, um Einzel- und Gruppentherapien nach den Vorgaben der Lern- und Trainingsprogramme der entsprechenden medizinischen Fachgesellschaften durchzuführen,
- b sind in der Lage, indikationsspezifische Therapiekonzepte für Patientinnen und Patienten aus den entsprechenden Erkrankungsgruppen zu erstellen sowie ambulante und stationäre Bewegungsangebote individuell oder für Gruppen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren,
- c können Bewegungs- und Sporttherapien an die Fähigkeiten, Bedürfnisse und Erkrankungen der Patientinnen und Patienten anpassen und individuelle Ziele formulieren (z. B. Verbesserung der physischen und mentalen Funktion, Partizipation und Lebensqualität, Reduktion der Erkrankungsprogression oder Komplikationen),
- d verfügen über evidenz-basiertes und empirisches Wissen in den entsprechenden Fachbereichen.

Umfang und Struktur

Der Studiengang umfasst mindestens 15 ECTS-Punkte (ca. 450 Stunden) und setzt sich wie folgt zusammen:

- a mindestens zwei Module aus dem Bereich chronische Erkrankungen (Herz- und Gefässerkrankungen, Diabetes-Erkrankungen, Krebserkrankungen, Hirngefässerkrankungen) im Umfang von mindestens 12.5 ECTS-Punkte,
- b Modul Methodik-Didaktik (1 ECTS),
- c CAS-Arbeit (1.5 ECTS),

d Fakultativ: Modul Psychologische Aspekte der Bewegungsförderung.

Sprache

Die Unterrichtssprache in allen Modulen ist Deutsch. Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

2. Umfang, Ziele und Inhalte der Module

Die Module sind in den Modultafeln im Anhang des Studienplans detailliert beschrieben.

3. Leistungskontrollen

Leistungskontrollen zu den Modulen

Modul-Leistungskontrollen

Die Leistungskontrollen sind den jeweiligen Modultafeln zu entnehmen. Die Studienleitung entscheidet aufgrund der Bewertungen der Leistungsnachweise und der Erfüllung der weiteren Leistungsanforderungen über das Bestehen und die Erteilung des CAS-Abschlusses. Die Leistungsnachweise werden auf der Grundlage eines Beurteilungsrasters als „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ bewertet und gelten entsprechend als bestanden oder nicht bestanden. Die Studienleitung kann Ausführungsbestimmungen zu den Leistungskontrollen erlassen.

CAS-Arbeit

Ziel: Die Studierenden wenden das Erlernte während des Praktikums selbstständig an und stellen es in einer wissenschaftlichen Arbeit dar. Durch die CAS-Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, ihr erworbenes Wissen in Bewegungs- und Sporttherapie bei chronischen Erkrankungen anzuwenden und in die eigene Praxis zu transferieren.

Inhalt: Die Studierenden dokumentieren insbesondere, dass sie zu einer systematischen, methodisch fundierten und reflektierten Arbeitsweise fähig sind. Die persönliche Reflexion während des Prozesses zur Planung, Durchführung und Erstellung der CAS-Arbeit und die Beurteilung durch die Betreuungsperson erweitern ihre Sicht auf ihre neu erworbenen Kompetenzen.

Umfang: 1.5. ECTS-Punkte

Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung ist im Studienreglement geregelt. Ungenügende Leistungskontrollen können einmalig wiederholt werden. Die Wiederholung muss spätestens sechs Monate nach der schriftlichen Benachrichtigung der bzw. des Teilnehmenden erfolgen.

Die Programmleitung entscheidet aufgrund der Bewertung der Leistungsnachweise und der Erfüllung der weiteren Leistungsanforderungen über das Bestehen und die Erteilung des CAS-Abschlusses.

Ausführungsbestimmungen zu den Leistungskontrollen und zur CAS-Arbeit

Die Details zu den Leistungskontrollen zu den Modulen sind in Ausführungsbestimmungen zu den Leistungskontrollen geregelt, die von der Programmleitung erlassen werden.

4. Schlussbestimmungen

Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt auf den [Datum] in Kraft.

Von der Programmleitung beschlossen:

Bern, [Datum]

Die Vorsitzende / Der Vorsitzende

Prof. Dr. ...

Von der Fakultät genehmigt:

Bern, [Datum]

Die Dekanin / Der Dekan

Prof. Dr. ...

Anhang zum Studienplan CAS Bewegungs- und Sporttherapie bei chronischen Erkrankungen

Katalog der Module (Beschriebe)

Modul Herz- und Gefässerkrankungen

| | | | |
|--------------------------|---|---------------------------|---|
| ECTS-Punkte | 13 ECTS (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle) Theorie 8.5 ECTS Praktikum 3 ECTS Schriftliche Arbeit 1.5 ECTS | Umfang | Theorie 12 Tage Präsenz Praktikum 9 Tage Präsenz |
| Leistungsnachweis | Schriftliche und praktische Prüfungen sowie zwei schriftliche Arbeiten | Präsenzanforderung | 90% |
| Lernziele | <p>Die Absolventin / der Absolvent</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die Pathologie, Physiologie und Pathophysiologie des Herz-Kreislauf- und Gefässsystems. • kennt die Epidemiologie der Herz- und Gefässerkrankungen. • weiss über die Diagnostik und Therapie von Herz- und Gefässerkrankungen Bescheid und kann für die sporttherapeutische Arbeit die nötigen Folgerungen ableiten. • kann Notfallsituationen erkennen und korrekt und zielgerichtet handeln. • kennt die physiologischen Grundlagen der Risikofaktoren bei Herz- und Gefässerkrankungen. • kennt die Bedeutung von Begleiterkrankungen und die psychischen und psychosozialen Aspekte der Herz- und Gefässerkrankungen. • hat ein Basiswissen zu Ernährung und Rauchstopp bei Herz- und Gefässerkrankungen. • hat ein Basiswissen über die medizinische Fusspflege bei PAVK • kann indikationsspezifische Therapiekonzepte für Patientinnen und Patienten mit Herz- und Gefässerkrankungen erstellen, ambulante und stationäre Bewegungsangebote (individuell oder für Gruppen) planen, durchführen und evaluieren. • kennt die Organisation und den Aufbau der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Kardiale Rehabilitation (SCPRS). • kennt den Aufbau der Herzgruppen in der Schweiz. • kennt die Organisation der Angiologie in der Schweiz. | | |

| | |
|----------------------------|---|
| Lerninhalte | <p>Herzerkrankungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pathologie, Physiologie und Pathophysiologie des Herz-Kreislaufsystems • Diagnose und Therapie von Herzerkrankungen • Kardiovaskuläre Risikofaktoren, physiologische Grundlagen • Psychische und psychosoziale Aspekte • Trainingslehre, Belastungsdosierung, Belastungskontrolle • Durchführen, Interpretieren und Umsetzen von Belastungstests in der Praxis • Methodik, Didaktik des Gruppenunterrichts, Aufbau von Therapiestunden • Kommunikation und Motivation in der Therapie • Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team • Konzeptentwicklung, Aufbau und Organisation einer Herzrehabilitation Phase 2 oder 3 (Ziele, Inhalt, Organisation, Finanzierung, Vernetzung) • Praktikum (9 Tage) <p>Gefässerkrankungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie der peripher arteriellen Zirkulation • Epidemiologie der PAVK • Physiologie und Pathophysiologie der peripher arteriellen Zirkulation • Kardiovaskuläre Risikofaktoren • Venöse Durchblutungsstörungen und Lymphödem • Diagnostik und Therapieprinzipien des PAVK • Trainingsformen und deren Mechanismen bei PAVK • Verläufe nach interventioneller Therapie • Medizinische Fußpflege bei PAVK • Exemplarische Praxisbeispiele von geeigneten Bewegungsformen bei PAVK • Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungsprogrammen bei PAVK • Organisation Angiologie CH • Hospitation (2 Std.) |
| Lehr-/Lern-Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Kurz-Inputs, Lehrfilme, Vorlesungen von Dozierenden • Einzel- und Gruppenarbeiten der Teilnehmenden • Interviews mit Patientinnen und Patienten • Praxisbeispiele, Fallbeispiele der Dozierenden |
| Voraussetzungen | <ul style="list-style-type: none"> • BLS/AED Kurs • Methodik-Didaktik |
| Unterrichtssprache | Deutsch, Englischkenntnisse werden vorausgesetzt |

Modul Diabetes-Erkrankungen

| | | | |
|--------------------------|---|---------------------------|----------------|
| ECTS-Punkte | 4 ECTS (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle) | Umfang | 6 Tage Präsenz |
| Leistungsnachweis | Schriftliche Prüfung und schriftliche Arbeit | Präsenzanforderung | 90% |
| Lernziele | <p>Die Absolventin / der Absolvent</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die Epidemiologie von Diabetes mellitus. • kennt die Organisation und Struktur in der Diabetologie CH. • kennt Pathophysiologie und Therapieprinzipien des Diabetes mellitus Typ 1 und 2. • kennt die verschiedenen Folgeerkrankungen und dessen Pathogenese. • kennt die Medikamente (Insuline, orale Antidiabetika), dessen Indikation und Wirkung. • kennt die Symptome der Hypo- und Hyperglykämie und weiss im Notfall, welches die adäquaten Massnahmen sind. • kennt die kardialen und nichtkardialen Notfälle (typische Zeichen, Differentialdiagnose) und ist fähig alle notwendigen Massnahmen einzuleiten. • kennt die Injektionshilfen und Blutzuckerkontrolle und kann selbstständig Kontrollen (Blutzuckermessung, Ketontest) durchführen. • kennt die Bedeutung und Auswirkung von Bewegung/Sport in der Diabetologie. • kann indikationsspezifische Therapiekonzepte für Patientinnen und Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und 2 erstellen, ambulante und stationäre therapeutische Bewegungsprogramme planen, durchführen und auswerten. • hat ein Basiswissen zum Thema Ernährung bei Diabetes mellitus. • hat ein Basiswissen zum Thema Adipositas / metabolisches Syndrom und Diabetes mellitus. • hat ein Basiswissen zum Thema psychologische Probleme bei Diabetes mellitus. | | |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Organisation Diabetologie CH • Epidemiologie, Pathophysiologie, Therapieprinzipien von Diabetes mellitus • Typ 1 und 2 und dessen Folgeerkrankungen (Mikro- und Makroangiopathie) • Medikamentenkunde (orale Antidiabetika und Insulin) und dessen therapeutische Anwendung • Hypo-/Hyperglykämie • Kardiale und nichtkardiale Notfälle • Bedeutung Bewegung und Sport in der Diabetologie • Auswirkungen von körperlichen Aktivitäten auf Diabetes mellitus Typ 1 und 2 • Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungsprogrammen bei Diabetes mellitus Typ 1 und 2 • Exemplarische Praxisbeispiele von geeigneten Bewegungsformen und Sportarten bei Diabetes mellitus Typ 1 und 2 • Basiswissen Adipositas und metabolisches Syndrom • Ernährung bei Diabetes mellitus Typ 1 und 2 • Psychologische Probleme bei Diabetes mellitus • Hospitation (2 Std.) | | |

| | |
|----------------------------|--|
| Lehr-/Lern-Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Kurz-Inputs, Vorlesungen von Dozierenden • Einzel- und Gruppenarbeiten der Teilnehmenden • Interviews mit Patientinnen und Patienten • Praxisbeispiele, Fallbeispiele von Dozierenden |
| Voraussetzungen | <ul style="list-style-type: none"> • BLS/AED Kurs • Methodik-Didaktik |
| Unterrichtssprache | Deutsch, Englischkenntnisse werden vorausgesetzt |

Modul Krebserkrankungen

| | | | |
|----------------------------|---|---------------------------|----------------|
| ECTS-Punkte | 2.5 ECTS (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle) | Umfang | 4 Tage Präsenz |
| Leistungsnachweis | Schriftliche Prüfung, und schriftliche Arbeit | Präsenzanforderung | 90% |
| Lernziele | <p>Die Absolventin / der Absolvent</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die verschiedenen Krebserkrankungen. • ist über die Entstehung, Ausbreitung, Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen informiert. • versteht die Bedeutung von unterstützenden Massnahmen in der Onkologie (psychosoziale Unterstützung u.a.). • kennt die Bedeutung von körperlicher Aktivität in der Onkologie und kann sie richtig einordnen. • kann indikationsspezifische Therapiekonzepte für Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen erstellen, ambulante und stationäre therapeutische Bewegungsangebote planen, durchführen und auswerten. • kennt die verschiedenen Organisationen in der Onkologie und kann diese für die Zusammenarbeit nutzen. | | |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Pathophysiologie, Häufigkeit und Ursachen von Krebserkrankungen • Diagnostik und Therapien (Chemotherapie, Hormontherapie, Strahlentherapie etc.) • Praktische Onkologie (Sentinel-Methode, Port-à-Cath, Chemotherapie etc.) • Stellenwert des Sports in der sekundären Krebsprävention • Körperliche Aktivität und das Immunsystem • Fatigue und Ausdauertraining / Krafttraining • Ziele und Auswirkungen, Möglichkeiten und Grenzen von Bewegungstherapie und Sport bei Krebs • Praxisbeispiele geeigneter Sportarten (u.a. mit PatientInnen-gruppen) • Lymphödem und Sport • Bewegungs- und Sporttherapie in der onkologischen Rehabilitation • Psychosoziale Aspekte, Bewältigungsmechanismen • Ernährung bei Krebserkrankungen • Management, Evaluation, Qualitätssicherung, Finanzierung • Hospitation (2 Std.) | | |
| Lehr-/Lern-Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Kurz-Inputs, Vorlesungen von Dozierenden • Einzel- und Gruppenarbeiten der Teilnehmenden • Interviews mit Patientinnen und Patienten • Praxisbeispiele, Fallbeispiele der Dozierenden | | |
| Voraussetzungen | <ul style="list-style-type: none"> • BLS/AED Kurs • Methodik-Didaktik | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch, Englischkenntnisse werden vorausgesetzt | | |

Modul Hirngefässerkrankungen

| | | | |
|----------------------------|---|---------------------------|----------------|
| ECTS-Punkte | 2.5 ECTS (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle) | Umfang | 4 Tage Präsenz |
| Leistungsnachweis | Schriftliche Prüfung und schriftliche Arbeit | Präsenzanforderung | 90% |
| Lernziele | <p>Die Absolventin / der Absolvent</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die Hirngefässerkrankungen. • kann Therapieoptionen für Patientinnen und Patienten in verschiedenen Krankheitsphasen erstellen und im Gruppensetting individuell betreuen. • kennt Trainingsprinzipien, welche sie gezielt nach der physischen und psychischen Verfassung der Patientin / des Patienten anwendet. • kann durch die Komplexität des Krankheitsbildes ein gemeinsames Wirkungsfeld im interprofessionellen Team fördern. • erkennt Notfallsituationen und weiss was zu tun ist. • unterstützt die Patientinnen und Patienten mit der Beratung von Lebensstilveränderungen, Umgang mit Stress, gesunde Ernährung und ressourcenorientiertem Handeln. | | |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Pathophysiologie von Hirngefässerkrankungen (Hirnfarkt, Intrakranielle Blutungen, Hirnvenenthrombose) • Diagnostik und Therapie • Symbiose: Gehirn und Bewegung • Stellenwert der Mobilisation und körperlicher Aktivität in der Akutphase, der stationären und ambulanten Rehabilitation • Trainingsprinzipien und Trainingsdurchführung in unterschiedlichen Rehabilitationsphasen • Umgang mit kommunikations- und neuropsychologischen Störungen in der Therapie und im Alltag • Interprofessionelle Therapieansätze bei Patientinnen und Patienten mit neurovaskulären Erkrankungen • Neurofit: ambulantes Sekundärpräventionsprogramm • Psychische Aspekte nach einem Hirnschlag • Neurovaskuläre Risikofaktoren • Gesunde Ernährung • Konzepte und Nutzen der Gesundheitsförderung, Salutogenese mit Praxisbeispielen • Hospitation (2 Std.) | | |
| Lehr-/Lern-Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Kurz-Inputs, Vorlesungen der Dozierenden • Einzel- und Gruppenarbeiten der Teilnehmenden • Interviews mit Patientinnen und Patienten • Praxisbeispiele, Fallbeispiele der Dozierenden | | |
| Voraussetzungen | <ul style="list-style-type: none"> • BLS/AED Kurs • Methodik-Didaktik | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch, Englischkenntnisse werden vorausgesetzt | | |

Modul Methodik-Didaktik

| | | | |
|----------------------------|--|---------------------------|----------------|
| ECTS-Punkte | 1 ECTS (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle) | Umfang | 2 Tage Präsenz |
| Leistungsnachweis | Praktische Prüfung und schriftliche Arbeit | Präsenzanforderung | 90% |
| Lernziele | <p>Die Absolventin / der Absolvent</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann ein langfristiges Bewegungsprogramm für eine Gruppe planen, durchführen und auswerten. • kennt die Prinzipien der inneren Differenzierung und kann innerhalb einer heterogenen Leistungsgruppe individuelle Leistungsanforderungen koordinieren. • kennt die Problematik der Überwachung und Planung (leistungs-) heterogener Gruppen. • kennt verschiedene didaktisch-methodische Formen, um unterschiedliche Bewegungsinhalte fachspezifisch, abwechslungsreich und motivierend umzusetzen. • kann situativ angemessenes Gruppen- und Einzelfeedback geben. • ist sich über die Aufgaben als Sporttherapeutin oder Sporttherapeut bewusst und kennt eigene Ressourcen und Herausforderungen dazu. | | |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Detaillierte didaktische Analyse inkl. Reflexion der Aufgaben als Therapeutin oder Therapeut • Grundprinzipien der Trainingsplanung, -durchführung und -auswertung für Gruppentrainings in den Bereichen Kraft, Ausdauer und Spiel • Leistungsdifferenzen: Innere Differenzierung, Adaptation bei heterogenen Sportgruppen • Einzelfeedback und Gruppenfeedback • Adäquate und vielfältige didaktisch-methodische Umsetzung von Bewegungsinhalten | | |
| Lehr-/Lern-Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Kurz-Inputs, Vorlesungen, Fallbeispiele und Beispiellektion von Dozierenden • Einzel-, PartnerInnen- und Gruppenarbeiten sowie Präsentation Praxislektion und Videoanalyse von Teilnehmenden | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch, Englischkenntnisse werden vorausgesetzt | | |
| Information | <p>Das Modul Methodik-Didaktik gilt als obligatorisches Modul des Weiterbildungsprogrammes Bewegungs- und Sporttherapie bei chronischen Erkrankungen, Bewegungs- und Sporttherapie bei Herz-, Gefäß- und Diabetes-Erkrankungen und ist Teil des obligatorischen Basismoduls (SVGS) des Zertifikatskurses Bewegungs- und Sporttherapie in der Orthopädie, Rheumatologie und Traumatologie sowie des Zertifikatskurses Bewegungs- und Sporttherapie bei psychischen Erkrankungen.</p> | | |

Modul Psychologische Aspekte der Bewegungsförderung

| | | | |
|------------------------------------|---|---------------------------|----------------|
| ECTS-Punkte | 1 ECTS (inkl. Selbststudium und Leistungskontrolle) | Umfang | 2 Tage Präsenz |
| Leistungsnachweis | Schriftliche Arbeit | Präsenzanforderung | 90% |
| Lernziele | <p>Die Absolventin / der Absolvent</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt die Grundlagen der Motivations- und Volitionspsychologie • kann den Unterricht nach motivations- und volitionspsychologischen Gesichtspunkten planen, durchführen und bewerten • kennt Grundprinzipien der Gruppendynamik und der Gruppenführung • kennt adäquate, edukative Massnahmen zur Förderung eines sportlich aktiven Lebensstils nach der Rehabilitation | | |
| Lerninhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Techniken der Verhaltensänderung • Motivation und Volition • Sozialpsychologie der Gruppe und der Gruppenleitung | | |
| Lehr-/Lern-Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Kurz-Inputs, Vorlesungen von Dozierenden • Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten der Teilnehmenden • Fallbeispiele mit anschliessender Reflexion und Diskussion der Teilnehmenden | | |
| Erforderliche Vorkenntnisse | Theoretische und praktische Kompetenzen zur Planung und Durchführung eines adäquaten Bewegungs- und Sporttherapie-angebots unter (sport-)psychologischen Gesichtspunkten | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| Information | Das Modul Psychologische Aspekte der Bewegungsförderung ist Teil des obligatorischen Basismoduls (SVGS) des Zertifikatskurses Bewegungs- und Sporttherapie in der Orthopädie, Rheumatologie und Traumatologie sowie des Zertifikatskurses Bewegungs- und Sporttherapie bei psychischen Erkrankungen. | | |